



## Der Stammesplan

Von Christian Hatzfeld (Pu), [christian.hatzfeld@pfadfinden.de](mailto:christian.hatzfeld@pfadfinden.de), Matthias Krause (matze), [matthias.krause@pfadfinden.de](mailto:matthias.krause@pfadfinden.de), Jule Naundorf, [jule.naundorf@pfadfinden.de](mailto:jule.naundorf@pfadfinden.de)

### Stammesplan, was ist das eigentlich?

Der Stammesplan ist ein von WOSM in Südamerika entwickeltes Instrument, das eine große Hilfe beim Finden von Stärken und Schwachpunkten in eurer Stammesstruktur und im –programm ist. Entgegen der manchmal landläufig verbreiteten Meinung ist er aber kein Kontrollmechanismus für den Landesverband oder den Bund.

Der Stammesplan versucht anhand sogenannter „Knackfragen“, einen Fokus auf bestimmte Bereiche in der Stammesarbeit zu lenken. Dabei geht es um eine grundsätzliche Einschätzung der Situation. Falls ihr der Meinung seid, dass etwas geändert werden sollte, habt ihr dann die Möglichkeit, ein Ziel zu formulieren.

Die grundlegende Idee beim Stammesplan ist die Kontinuität. Es geht nicht darum, ihn einmal durchzuführen, sondern es immer wieder zu tun. Dazu gibt es innerhalb des Stammesplans drei verschiedene „Qualitätsstufen“, die unterschiedlich hohe Anforderungen stellen.

### Was bringt der Stammesplan?

Der Stammesplan bringt eurem Stamm zum einen die Erkenntnis, welche Arbeit in eurem Stamm gut läuft, zeigt euch aber auch eventuell vorhandene Schwachstellen auf. Das kann manchmal sehr hilfreich sein, da man im Rahmen des Stammesplans auch gleich Umsetzungsmöglichkeiten zur Veränderung der Situation diskutiert. Außerdem ist dann jedem im Führungskreis auch klar, an welchem Projekt gearbeitet wird – alle ziehen an einem Strang, werden schneller und motivierter fertig und das "Herumdoktern" an fünf verschiedenen Sachen hat ein Ende...

Bei der Durchführung des Stammesplans kann es auch passieren, dass ihr total neue Impulse für eure Arbeit erhaltet. Das ist ungemein motivierend, da es auf einmal nicht mehr im alten Trott Pfila – Sommerfahrt – Stammesfest – Nikofahrt – Winterlager geht, sondern ihr vielleicht etwas ganz neues auf die Beine stellt.

### Wie funktioniert der Stammesplan?

Der Stammesplan wird mit eurem gesamten Führungskreis und einem externen Moderator aus dem Landesverband durchgeführt. Manchmal macht es auch Sinn, zusätzlich Personen aus dem „Dunstkreis“ des Stammes einzuladen, die den Stamm und seine Geschichte gut kennen. Ihr solltet euch ein ganzes Wochenende Zeit nehmen, um ohne Zeitdruck arbeiten zu können und gute Ergebnisse zu erzielen.

Wie oben schon angedeutet, funktioniert der Stammesplan mit Knackfragen, die ihr für euren Stamm beantwortet und die Situation anschließend bewertet. Falls eure Bewertung der Situation negativ ausfällt und ihr etwas daran ändern möchtet, könnt ihr ein sogenanntes Jahresziel sowie einen Ausblick auf die nächsten drei Jahre formulieren.





Am Ende des Wochenendes erfolgt eine Durchsicht der gesammelten Ziele und ihr einigt euch mit eurem Stammesrat auf einige davon, die ihr im folgenden Jahr umsetzen wollt. Es liegt natürlich an euch, darauf zu achten, dass auf das Ziel hingearbeitet wird.

Im nächsten Jahr ist dann der zweite Teil des Stammesplans dran – mit neuen Fragen und neuen Schwerpunkten.

### **Die 6 Schritte zu einem erfolgreichen Stammesplan**

1. Informationen bei den Landesbeauftragten für die Ausbildung anfordern, dann evtl. Stammesplan in der Bundeskämmerei bestellen
2. Mit dem Führungskreis über den „Stammesplan“ sprechen und warum ihr es für sinnvoll haltet, ihn durchzuführen
3. Über die Landesbeauftragten für die Ausbildung einen externen Moderator suchen
4. Termin mit allen Beteiligten (Stammesrat, Moderator, evtl. Externe) festlegen
5. Stammesplanwochenende durchführen
6. Auf Umsetzung der Ziele achten und nach angemessener Zeit mit Stammesrat reflektieren.

